

## newsandbuy.de-EBook Nr.3

### Spielerisches Lernen im Vorschulalter

von Ursula Prem

Besuchen Sie newsandbuy.de:



<http://www.newsandbuy.de/index.htm>

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

die Medien werden in letzter Zeit nicht müde, den täglichen Konkurrenzkampf anzufeuern, der selbst Vorschulkinder bereits erfasst hat. Existenzängste werden geschürt. Was, so fragen sich besorgte Eltern, soll nur aus meinem Kind werden, wenn ich es nicht schaffe, es systemkonform zurechtzustutzen?

Hastig werden Programme entwickelt, optimiert und kurz darauf wieder verworfen, welche für „frühkindliche Bildung“ sorgen sollen. Das heißt nichts anderes, als schon Fünfjährige fit machen zu wollen für das, was mit dem englischen „to run the rat-race“ kaum übersetzbar genau auf den Punkt gebracht wird. Frei umschrieben würde man diese Formulierung ins Deutsche übertragen mit „teilnehmen (und bestehen!) beim Rennen der Ratten“. Nun ja. Besser könnte man es wohl nicht ausdrücken.

Diejenigen unter Ihnen, welche meine Websites (besonders die Seite <http://www.cosima.prembuch.de/index.htm> ) bereits besucht haben, werden nun einwenden, dass ich sicherlich genau die Falsche sei, mich über dieses Thema auszulassen. Nun. Wir werden sehen.

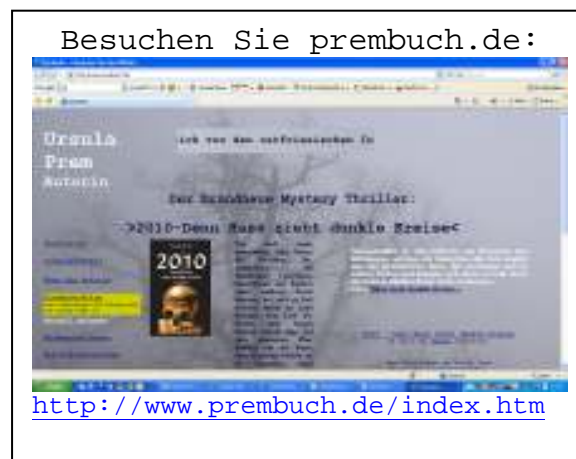
Ja. Meine Tochter Cosima hat ein Buch geschrieben. Mit acht Jahren. Einen Roman. `Vier Freundinnen auf Schatzsuche´. 81 Seiten lang. Und sie konnte bereits mit vier Jahren fließend lesen und schreiben.

<http://www.amazon.de/gp/product/3837014290/028-5142109-9666927?ie=UTF8&tag=ursulaprem-21&linkCode=xm2&camp=1638&creativeASIN=3837014290>



Wie ist es dazu gekommen?

Sie werden lachen: Die Antwort ist ganz einfach. Das Ganze hat sich organisch entwickelt, weil ich sie eben *beschützt* habe vor all diesen unmenschlichen Programmen. Projekten. Sozial-kompetentem, verlogenen Weihnachtssternbasteln mit integrierter Frustrationstoleranz im Kindergarten. Vor all diesem „wir-haben-uns-alle-lieb-(auch-wenn-ich-XY-lieber-die-Augen-auskratzen-möchte)“-Gesülze.



Was habe ich stattdessen getan? Nun- anfänglich *nichts*. Nichts *Aktives* zumindest. Zuerst einmal habe ich nur beobachtet. Woran ist das Kind interessiert? Wovon wird es magisch angezogen?

**Buchstaben!** Ja, Buchstaben sollten es sein. In jeder Form. Gedruckte, in Büchern und Zeitschriften. Handschriftliche. Geknetete. Mit dem eigenen Körper nachgeturnte Schriftzeichen.

Später kam ein Legespiel hinzu, welches Großbuchstaben spielerisch mit den dazugehörigen Kleinbuchstaben in Verbindung bringt, und das schnell zum Lieblingsspiel reüssierte: Das **HABA-Buchstabix**.



Was ist die Motivation eines Kindes, sich stundenlang mit solch einem Spiel zu beschäftigen?

Ist es der Drang, möglichst schnell lesen zu lernen?

Oder der Wille, sich im Konkurrenzkampf der Dreikäsehochs schnellstens an die Spitze zu bringen?

Ehrgeiz? Eitelkeit? Strebertum?

Alles falsch! Der nie versiegende Antrieb zu solch einem Spiel ist die pure **Lebensfreude!** Die Lust am Entdecken, am selbständigen Erobern eines Lieblingsgebietes, am 'Aha!-Erlebnis'. **Diese Art des Lernens kann eigentlich gar nicht als Solches bezeichnet werden. Und genau das ist der Kern der Sache.**

Setzen Sie ein dreijähriges Kind vor beliebiges, pädagogisch durchdachtes Lehrmaterial. Zwingen Sie es, dabei konzentriert und „erwachsen“ am Tisch zu sitzen und sein Pensum „abzuarbeiten“.

Dann werden Sie sehr bald erleben, wie die Lust am Neuen einem unbändigen Widerwillen weicht. Das Kind wird Ihnen mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln zu verstehen geben, dass es für solche Dummheiten keine Zeit hat. Denn es hat alle Hände voll damit zu tun, die Welt zu erobern.

\*

Sie werden nun einwenden, dass sicher nicht alle Kinder sich zu Buchstaben derartig hingezogen fühlen. Und dieser Einwand ist richtig.

Wenn Sie aber Ihr Kind genau beobachten, dann werden Sie bemerken, dass es sich eben für ein anderes Thema interessiert. Zahlen. Musik. Handwerklich-praktische Tätigkeiten. Sport. Was auch immer!

Sehen Sie einfach hin: Wobei genau bekommt das Kind glänzende Augen?

Versuchen Sie bitte, bei dieser Beobachtung alle Ihre vielleicht vorhandenen persönlichen Präferenzen zu vergessen. Sie wünschen Sich einen Starpianisten zum Sohn, der aber ist offensichtlich eine viel größere Sportskanone?

Ihre Tochter soll mit Puppen spielen, da sie später „eh heiratet und Kinder kriegt“? (Ja, diese Einstellung gibt's wirklich teilweise immer noch!) Doch das Töchterlein steckt die Puppe in die Mikrowelle, hat eine diebische Freude an dem verschmorten Klumpen und zählt mit fünf Jahren bereits spielend bis tausend? Warum ihr also zum nächsten Geburtstag nicht lieber ein schönes Rechenspiel schenken, anstatt der nunmehr 27. Puppe?

<http://www.amazon.de/dp/B0002HYI4A?tag=ursulaprem-21&camp=1410&creative=6378&linkCode=as1&creativeASIN=B0002HYI4A&adid=0B1J0VG066S89QHAKYNC&>



Dem musikbegeisterten Achtjährigen ein Mozart-Puzzle, samt dazugehöriger CD?

<http://www.amazon.de/gp/product/B000KRN4A/028-5142109-9666927?ie=UTF8&tag=ursulaprem-21&linkCode=xm2&camp=1638&creativeASIN=B000KRN4A>

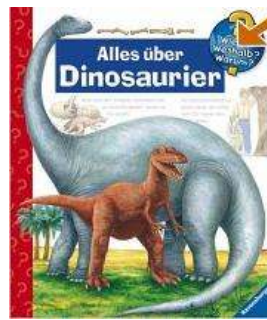


Und vielleicht ein eigenes Musikinstrument?

„Füttern“ Sie den Geist Ihres Kindes mit Dingen, die genau seinem ureigenen Interessengebiet (manchmal sind es auch mehrere!) entsprechen.

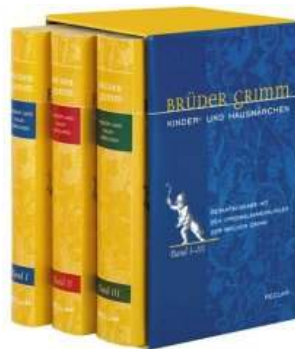
Sollen es vielleicht Dinosaurier sein?

<http://www.amazon.de/gp/product/3473332682/028-5142109-9666927?ie=UTF8&tag=ursulaprem-21&linkCode=xm2&camp=1638&creativeASIN=3473332682>



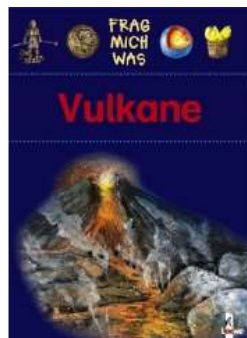
Oder Märchen in jeder Form?

<http://www.amazon.de/gp/product/315030024X/028-5142109-9666927?ie=UTF8&tag=ursulaprem-21&linkCode=xm2&camp=1638&creativeASIN=315030024X>



Erdkunde?

<http://www.amazon.de/gp/product/3785557558/028-5142109-9666927?ie=UTF8&tag=ursulaprem-21&linkCode=xm2&camp=1638&creativeASIN=3785557558>



Es ist egal, um welches Gebiet es sich dreht. So lange Ihr Kind davon begeistert ist. Denn die **Begeisterung** ist der Schlüssel zum lebenslangen Lernen.

Vermeiden Sie das Aufbauen von Drohkulissen á la „wenn Du nicht die besten Noten hast, wirst Du unter den Brücken landen und nicht genug zum Essen haben“. Nichts könnte demotivierender wirken.

Das menschliche Gehirn können wir uns vorstellen wie eine Landkarte. Die speziellen Interessen des einzelnen Kindes sind hierbei die Marksteine, von welchen ausgehend später auch unbekannte Gebiete erforscht werden. Neue Wissensgebiete.

Ein kleiner Dino-Spezialist wird später möglicherweise sehr leicht Latein lernen. Hat er doch einen Grundwortschatz bereits von frühen Kindesbeinen an „aufgesaugt“.

Lassen wir uns vor allen Dingen nicht verrückt machen von Noten- und Leistungsdruck. Fragen Sie sich selbst: arbeiten Sie lieber, wenn jemand Ihnen eine Pistole an die Schläfe hält?

Wenn die Antwort `nein´ lautet, dann sollten wir uns fragen, warum wir eben dies (im übertragenen Sinne) von den Kindern verlangen.

Entdecken Sie neue Buchautoren:



<http://www.prembuch.de/bodpartnerautoren.htm>

Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Dank, dass Sie mir bis hierher gefolgt sind. Wenn Sie weitere EBooks dieser Reihe zu diesem und vielen anderen Themen kostenlos erhalten möchten, dann sind Sie herzlich eingeladen, meinen Newsletter zu abonnieren. Bitte hier klicken:

<http://www.newsandbuy.de/News.htm> .

**Impressum:** © Ursula Prem, 2008. [info@ursulaprem.de](mailto:info@ursulaprem.de) .

Die Informationen in diesem EBook stellen einen persönlichen Erfahrungsbericht dar. Eine Garantie für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen und eine daraus resultierende Haftung kann deshalb nicht übernommen werden. Bitte beachten Sie auch, dass die dargestellten Links aufgrund der ständigen Veränderungen des Internets unbrauchbar werden können. Dieses EBook ist kostenlos und darf von jedem Leser in beliebiger Anzahl und in jeder Form (aber nur kostenlos und unverändert) weitergegeben werden. Allerdings bitte ich, von einer Verbreitung mittels Spam-Mails abzusehen.

[www.newsandbuy.de](http://www.newsandbuy.de)